

Deutschland rangiert in Finnland als Investor auf Platz fünf

Fast die Hälfte der Engagements kommt aus Schweden / Von Marc Lehnfeld

Helsinki (GTAI) - Anders als im Außenhandel ist Deutschland bei den ausländischen Direktinvestitionen (ADI) nicht Finnlands wichtigster Partner. Als Herkunftsland liegt es in der finnischen Bestandsstatistik lediglich auf Rang fünf. Die Anzahl der deutschen Firmenansiedelungen ist jedoch mit über 300 beachtlich. Umgekehrt gibt es ebenso ein großes Interesse finnischer Investoren an Deutschland. Neben Großkonzernen wie Fortum engagieren sich dort unter anderem viele IT-Firmen. (Kontaktadressen)

27.04.2018

Die Investitionen deutscher Unternehmen in Finnland reißen nicht ab: Im Jahr 2017 eröffnete der deutsche Wagniskapital-Geber-Capital-Geber Redstone eine Niederlassung in Helsinki, die mittelständische Schilderwerkstatt Marahrens gründete eine Betriebsstätte in Turku und das IT-Unternehmen Nagarro der Allgeier-Gruppe machte sich das Fachkräftepotenzial am Standort Espoo zunutze.

Insgesamt ist die Liste deutscher Unternehmen in Finnland lang. Sie zählt rund 330 Betriebe, die etwa 21.200 Mitarbeiter beschäftigen und einen Umsatz von circa 10,2 Milliarden Euro erwirtschaften - so die jüngsten Daten des nationalen Statistikamts für 2015.

Bekanntere Engagements älteren Datums sind die Übernahme der Turku-er Werft durch die Meyer-Gruppe aus Papenburg, der Ausbau des Filialnetzwerks von Lidl und die Life-Science-Investitionen des Bayer-Konzerns mit Forschungsaktivitäten und der Produktion einer Hormonspirale.

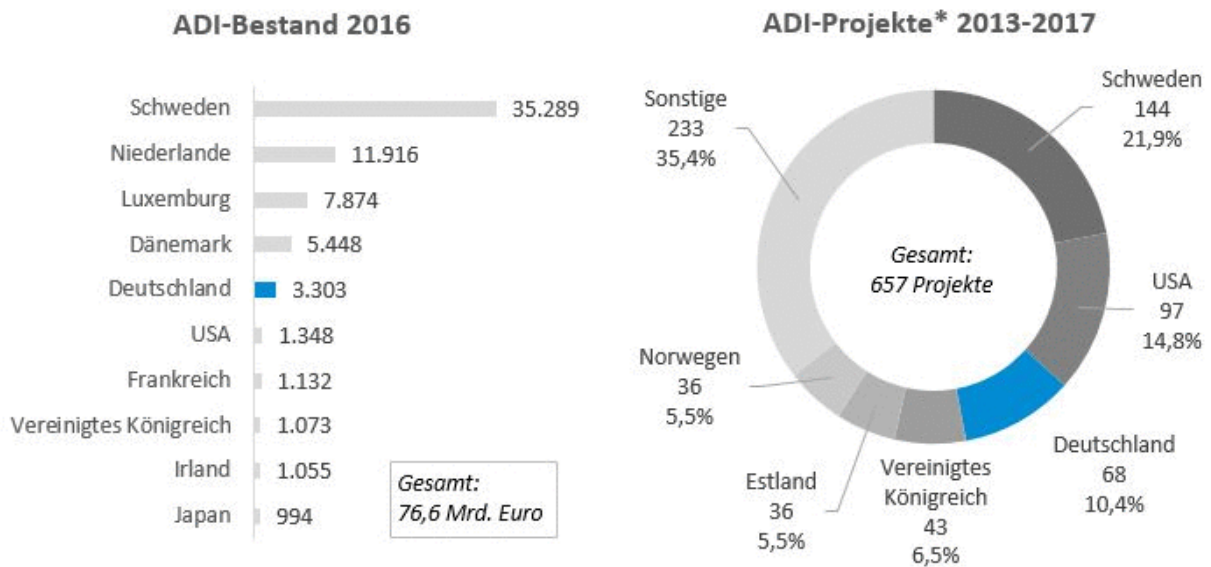
Anzahl deutscher Vertriebsbüros ist hoch

Verglichen mit seiner Rolle als Außenhandelspartner Nummer eins ist Deutschland bei den ADI in Finnland noch unterrepräsentiert. Mit einem Investitionswert von 3,3 Milliarden Euro und einem Anteil von 4,3 Prozent am Gesamtbestand belegte Deutschland 2016 lediglich den fünften Platz unter den internationalen Investoren in Finnland.

Gemessen an der Anzahl der ADI-Projekte zwischen 2013 und 2017 liegt Deutschland mit 68 nach Schweden (144) und den USA (97) immerhin auf Rang drei. Etwa ein Drittel der deutschen Niederlassungen sind Vertriebsbüros. Örtlicher Forschungs- und Entwicklungskompetenzen bedienen sich nur rund fünf Prozent der deutschen Investoren.

Herausragend ist die Bedeutung Schwedens, das am gesamten ausländischen Investitionskapital einen Anteil von rund 46 Prozent hält. Das liegt zum einen an der engen wirtschaftlichen Verflechtung beider Länder, zum anderen aber auch an der Funktion des nordischen Nachbarn als Sprungbrett für außereuropäische Firmen - vor allem aus den USA und aus China - in die nordischen Länder.

Ausländische Direktinvestitionen (ADI) in Finnland nach Herkunftsland
in Mio. Euro (links), Anzahl der Projekte und prozentuale Anteile (rechts)



*) Daten für Deutschland 2017 noch nicht vollständig.
 Quellen: Finnisches Statistikamt (links), fDi Markets (rechts)
 © 2018 Germany Trade & Invest

Fortum übernimmt Uniper-Anteile

Finnische Investitionen in Deutschland erregen selten mediale Aufmerksamkeit. Anders war es zum Jahreswechsel 2017/18, als der finnische Energiekonzern Fortum bekannt gab, EONs Anteil von 46,7 Prozent am Energieerzeuger Uniper zu übernehmen. Obwohl der ursprüngliche Plan der Finnen scheiterte, darüber hinaus auch die Mehrheit an dem Unternehmen zu erwerben, investierte Fortum rund 3,8 Milliarden Euro in EONs Aktienpaket. Damit werden sich die finnischen Direktinvestitionen in Deutschland, die nach den aktuellsten Daten der Bundesbank für 2015 bei rund 1,1 Milliarden Euro liegen, mehr als vervierfachen.

Vor diesem Hintergrund nähern sich die finnischen Direktinvestitionsbestände wieder an das Niveau von 2012 an, als der Bestandwert bei 5,2 Milliarden Euro lag. Wegen der Restrukturierung bei Nokia, gefolgt vom Verkauf der Mobilfunksparte an Microsoft, sowie der Forstindustrieunternehmen, die Papierfabriken in Deutschland verkleinerten, verkauften oder schlossen, sind die Bestände nach 2012 stark gefallen.

Viele Projekte in der Software- und IT-Branche

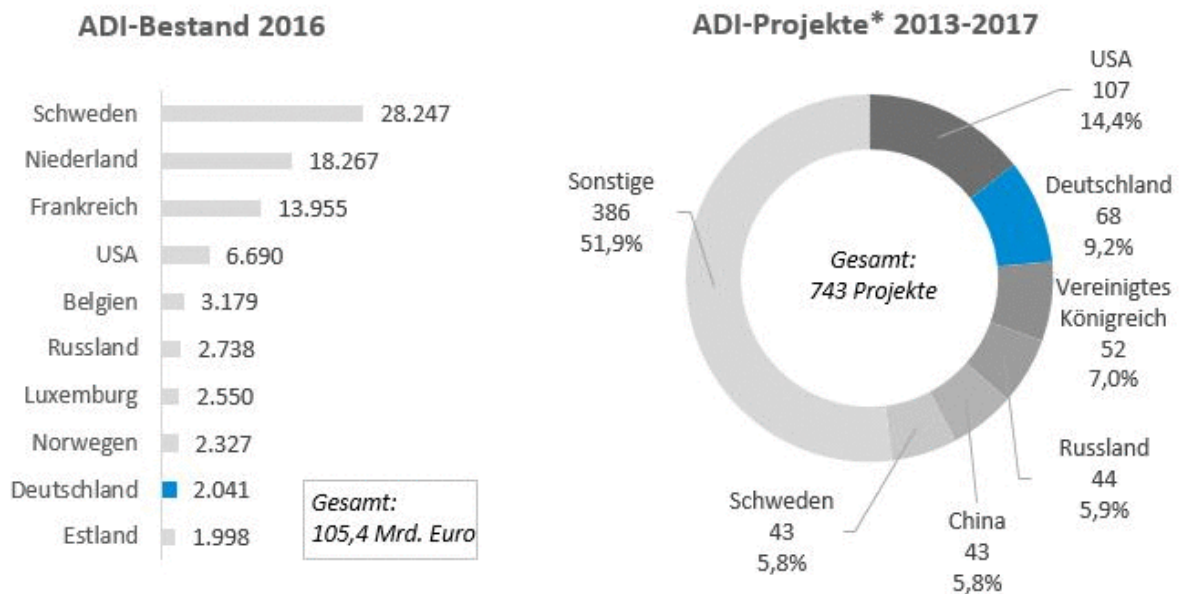
Ungeachtet davon zeigen finnische Kapitalgeber am Standort Deutschland weiterhin ein reges Interesse. Zwischen 2013 und 2017 realisierten sie nach Daten von fDi Markets 68 Investitionsprojekte in der Bundesrepublik. Damit ist Deutschland ihr zweitbeliebtestes Ziel nach den USA (107 Projekte). Initiative zeigen vor allem die Software- und IT-Branche, die rund 35 Prozent aller Vorhaben stellen, gefolgt vom Maschinenbau (13 Prozent) und den Anbietern von Geschäftsdienstleistungen (12 Prozent).

Beispielhaft sind die Münchner Niederlassung von Foreca, das auf Vorhersagen für die witterungsbedingten Straßenverhältnisse spezialisiert ist, die Büros des Entwicklers von künstlicher Intelligenz, DAIN Studios, sowie die E-Learning-

DEUTSCHLAND RANGIERT IN FINNLAND ALS INVESTOR AUF PLATZ FÜNF

Firma Arcusys am Standort Wiesbaden. Weil etwa jedes zweite finnische Investitionsprojekt ein Vertriebsbüro ist, erreichen diese finnischen Engagements in Summe keinen hohen Wert bei den Direktinvestitionsbeständen.

Finnische Direktinvestitionen (ADI) im Ausland nach Zielland in Mio. Euro (links), Anzahl der Projekte und prozentuale Anteile (rechts)



*) Daten für Deutschland 2017 noch nicht vollständig.
Quellen: Finnisches Statistikamt (links), fDi Markets (rechts)
© 2018 Germany Trade & Invest

Kontaktadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
AHK Finnland	http://finnland.ahk.de	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Ministerium für Arbeit und Wirtschaft	http://www.tem.fi	Työ- ja elinkeinoministeriö
Business Finland	http://www.businessfinland.fi	Öffentliche Agentur zur Förderung von Investitionen (ehemals Finpro), Technologie und Innovation (ehemals Tekes)
Finnvera	http://www.finnvera.fi	Öffentliche Wirtschaftsförderungsagentur
Finnischer Nationalfonds für Forschung und Entwicklung	http://www.sitra.fi	Sitra, Suomen itsenäisyyden juhlarahasto

DEUTSCHLAND RANGIERT IN FINNLAND ALS INVESTOR AUF PLATZ FÜNF

Weitere Informationen zu Finnland finden Sie unter: <http://www.gtai.de/finnland>.


Dieser Inhalt ist relevant für:

Finnland
FDI
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Barbara Kussel

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 356

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.